

Regionalteil Nockberge

Aus der
Region!

Neuigkeiten aus
Ihrem Ring-Gebiet!

INHALT:

GESUNDHEIT
Fit mit den Bergen

NOCKREGION
Regionale Entwicklung

LIEBE MITGLIEDER!



Josef Maier
Obmann

>> Betrieb in
eine Firma
umwandeln? Hier
gibt's Vor- und
Nachteile. <<

Ende April sollen neben der endgültigen Umsetzung des Programms 2015-2020 im Bereich der Förderauszahlungen auch die festgestellten Einheitswerte zugesendet werden. Für die einzelnen Betriebe wird es dadurch zu Änderungen kommen. Bei den Auszahlungen der „AMA-Gelder“ wird es „Gewinner“ und „Verlierer“ geben. Die Auswirkungen aufgrund der Einheitswertfeststellungen sind noch nicht wirklich abschätzbar. Durch die Erhöhungen und die neue Bewertung und Zurechnung von AMA-Auszahlungen zur Bemessungsgrundlage bei der SVB wird es zu Erhöhungen im Bereich der Beiträge ab 2017 kommen. Eine einzuführende Währungsregelung wird den Verlauf vorerst etwas abschwächen.

Größere Betriebe - die aufgrund der Flächengröße oder Vieheinheiten aus der Pauschalierung fallen, überlegen sich derzeit, den landwirtschaftlichen Betrieb in eine Firma umzuwandeln und wollen damit eine legale Form nutzen, um Abgaben zu sparen. Natürlich sind in solchen Fällen die Vor- und Nachteile abzuwägen.

Der Umsatzsteuersatz für Urprodukte in der

Landwirtschaft änderte sich ab 1.1.2016 von 12 % auf 13 %. Dadurch erhält der pauschalierte Betrieb ein höheres Einkommen - auf der anderen Seite wird auch die Umsatzsteuer von Futtermitteln von 10 % auf 13 % geändert. Problematisch ist jedoch, dass laut Berichten das landwirtschaftliche Einkommen der letzten Jahre ständig gesunken ist. Bei den steigenden Ausgaben, vor allem für die Mechanisierung, ist die Herausforderung größer denn je.

Für die Bauern gibt es laut der Steuerreform zwei Töpfe mit je € 33.000,- brutto steuerfreier Einkommensmöglichkeit: 1x land- und forstwirtschaftliche Nebentätigkeit und 1x Arbeiten unter ÖKL (Maschinenring Agrar). Diese Möglichkeiten können genutzt werden - der Maschinenring bietet sie an!

Wichtig wäre auch, die höherwertigen Lebensmittel der Berglandwirtschaft entsprechend ihrem Wert zu entlohnen. Dies ist sicherlich die größte Herausforderung, die umzusetzen wäre, um einem „Strukturwandel“ vorzubeugen.

Euer Obmann

Josef Maier



Wir suchen für die Sommersaison 2016 **Dienstleister für die Wanderwegbetreuung und Grünraumpflege** im Raum Millstatt/Radenthein.

BEI INTERESSE BITTE MELDEN: MASCHINENRING NOCKBERGE, GF MARKUS REINWALD
MILLSTÄTTER BUNDESSTRASSE 10, 9545 RADENTHEIN | T. +43 676 83555729 | MARKUS.REINWALD@MASCHINENRING.AT

Auf der Alm gibt's Gesundheit!

Am 16. Jänner 2016 fand im Rahmen der Agrarmesse in Klagenfurt die Jahreshauptversammlung des Kärntner Almwirtschaftsvereins statt. In Anwesenheit von rund 300 Almbauern referierte Chirurg und Gesundheitsmediziner Dr. Georg Lexer über die Gesundheitsfaktoren unserer Almen.



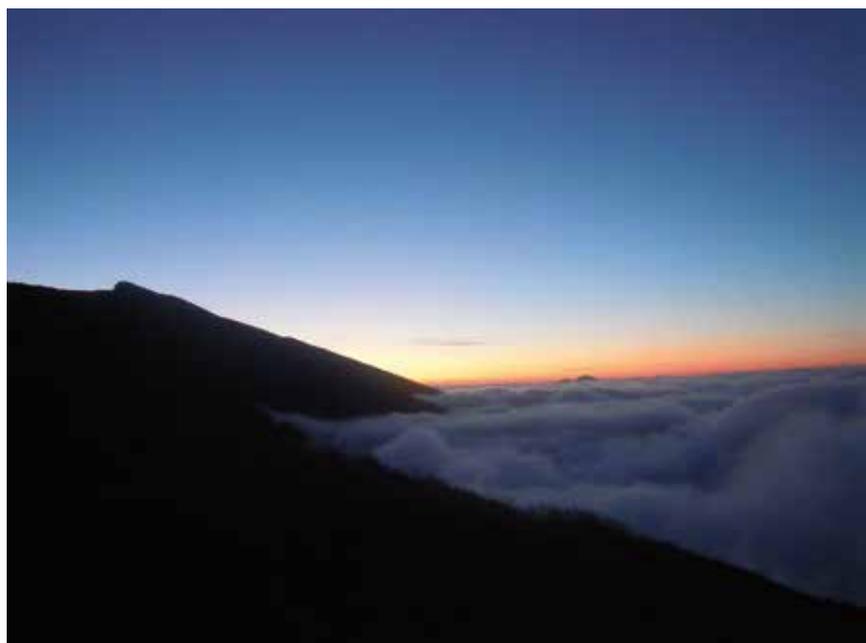
Dr. Georg Lexer

Chirurg und Gesundheitsmediziner

>> Kaufen Sie regionale Produkte. Ihre Gesundheit wird es Ihnen danken. <<

WAS HAT DIE ALMWIRTSCHAFT MIT DER MEDIZIN ZU TUN?

Die Almwirtschaft hat eine extrem hohe Bedeutung betreffend der Gesundheitsförderung. Aufgrund der zukünftigen, nicht mehr leistbaren Reparaturmedizin trotz hohen medizinischen Standards in Österreich, wird die Vermeidung von Krankheiten die höchste Priorität bekommen. Ein gesunder Lebensstil, welcher sich auf 3 Säulen aufbaut - Ernährung, Bewegung und seelische Gesundheit - ermöglicht laut verschiedenen wissenschaftlichen Studien, dass mehr als die Hälfte der Krebs- und Zivilisationskrankheiten wie Zucker, Fettsucht, Arteriosklerose, Herz- und Hirninfarkte verhindert werden können. Heute möchte ich schwerpunktmäßig die Bedeutung der Almen für die Gesundheitsförderung hervorheben.



Das Almgebiet als „Gesundheitszentrum“: Durch den ständigen Klimawechsel - heiß/kalt, Sonne, Wind und Regen - entsteht ein positiver Einfluss auf das Immunsystem und es kommt zu einer Erhöhung der natürlichen Killerzellen.

An die Bevölkerung kann ich nur appellieren: Kauft regionale Lebensmittelprodukte, denn sie werden euch gut tun, sie haben einen Mehrwert, und das sollten Sie ihrer Gesundheit zuliebe auch tun. Gleichzeitig zeige ich den regionalen Lebensmittelproduzenten wie unseren Almbauern die Wertschätzung, welche sie verdienen.





Fleischprodukte von der Alm wie Schaf, Ziege, Rind und Wild haben ein idealeres Fettsäuremuster. Ein zu hoher Anteil an Omega 6-Fetten, welche häufig in industriell erzeugten Lebensmittelprodukten nachzuweisen sind, fördern Entzündungen und Krankheiten.

1. SÄULE: ERNÄHRUNG

Die Fleischprodukte von der Alm wie Schaf, Ziege, Rind und Wild, haben ein idealeres Fettsäuremuster. Das Verhältnis von Omega 3- zu Omega 6-Fetten liegt viel günstiger. Bei der Massentierhaltung haben wir ein ungünstiges Omega 3/Omega 6-Verhältnis, nämlich erhöhte Omega 6-Werte. Ein zu hoher Anteil an Omega 6-Fetten, welche häufig in industriell erzeugten Lebensmittelprodukten nachzuweisen, fördern Entzündungen und Krankheiten. Milchprodukte von der Alm haben einen höheren Anteil an Alpha-Linolensäure, das ist eine Omega 3-Säure, sodass bei der Käseerzeugung ohne Konservierungsmittel gearbeitet werden kann. Ein weiteres positives Beispiel ist die Almbutter, welche einen hohen Anteil an Beta Carotin aufweist, weswegen diese Butter gelblich gefärbt ist. Das Beta-Carotin ist eine Vorstufe von Vitamin A, diese Substanz ist ein Antioxidantium bzw. ein Antikrebsmittel. Weiters enthalten die Pflanzen und Beeren, welche auf der Alm wachsen (Preiselbeere und Schwarzbeere) ein stark wirksames Antioxidantium, das sogenannte Anthocyanin. Diese sind deswegen so reichhaltig an Antioxidantien, weil die Pflanze sich gegen die Unwillen der Natur wehren muss (hohe UV-Lichtbelastung, Kälte, Trockenheit, Nässe, Bakterien, Pilze usw.). Diese Antioxidantien sind in der Lage, bei der Entstehung von Krebszellen reparierend eingreifen zu können.

2. SÄULE: BEWEGUNG

Gerade das Almgebiet ist die beste Gesundheitsförderung, was das Bewegungsmuster über Stock und Stein angeht. Ständige Koordination des Gehirns mit den Muskeln verstärkt sogar die Gedächtnisleistung. Auch durch den ständigen Klimawechsel - heiß/kalt, Sonne, Wind und Regen - entsteht ein positiver Einfluss auf das Immunsystem und es kommt zu einer Erhöhung der natürlichen Killerzellen. Es kommt auch zu einem positiven Einfluss auf den Zuckerhaushalt - weniger Insulin muss produziert werden - weil der Zucker gleich in Energie umgewandelt werden kann. Genauso hat es einen positiven Einfluss auf das Fettverteilungsmuster, denn Umweltgifte sind meist fettlöslich und werden dadurch in der Fettzelle gespeichert. Je weniger Fettzellen ich habe, desto weniger sind Umweltgifte im Körper gespeichert.

3. SÄULE: SEELISCHE GESUNDHEIT

Stressige Umweltbedingungen verursachen Cortisol- und Adrenalinausschüttung. Die Folge davon ist, dass der Zuckerspiegel und der Blutdruck steigen, die Immunabwehr sinkt durch die Reduktion der natürlichen Killerzellen. Und was nebenbei auch noch interessant ist - es kommt zum Absterben von Nervenzellen im Gehirn, welche für die Gedächtnisleistung zuständig sind. Verschiedene Untersuchungen beweisen den positiven Einfluss der Natur auf die Psyche und nennen dies den „Naturblick“ im Gegensatz zum „Hinterhofblick“. Erleben Sie einmal die Ruhe der Almen, die aufgehende bzw. untergehende Sonne und Sie wissen was ich meine.



Gegen die Entstehung von Krebszellen: Schwarzbeeren sind deswegen so reichhaltig an Antioxidantien, weil die Pflanze sich gegen die Unwillen der Natur wehren muss.

Menschen bleiben in der Region, wenn sie sich mit ihrer Gemeinde & eigenem Lebensraum identifizieren. Es ist falsch zu glauben, dass die Politik immer alles richten soll oder kann. Vielmehr sind es die Menschen vor Ort, die eine Gemeinde oder Region lebenswert machen.



Regionalentwicklung Nockregion

Regionalentwicklung setzt genau hier an: Sie bemüht sich, mit den Bewohnern vor Ort, mit Organisationen und Vereinen, gemeinsam Bedürfnisse zu erkennen und Lösungen zu finden. Dabei ist die Förderschiene LEADER hilfreich, die finanzielle Mittel der EU, des Bundes und des Landes Kärnten zur Verfügung stellt. Um diese Leader-Mittel für Projekte, die die Region lebenswerter machen, abholen zu können, müssen sich Gemeinden zu sogenannten „Lokalen Aktionsgruppen“ (LAG), auch „Leader-Region“ genannt, zusammenschließen und eine regionale Strategie erarbeiten, die vom Lebensministerium positiv bewertet werden muss.

Eine solche Region bildet die LAG Nockregion-Oberkärnten, eine von sechs lokalen Aktionsgruppen in Kärnten. Sie umfasst 15 Gemeinden und erstreckt sich



Mitgliedsgemeinden der LAG Nockregion-Oberkärnten

über das Lieser- und Maltatal, einen Teil des Drautals mit der Bezirksstadt Spittal/Drau, die Region Millstätter See bis Bad Kleinkirchheim und Reichenau.

WAS PASSIERT MIT DEN FÖRDERMITTELN?

Wir versuchen in unserer täglichen Arbeit, eine wirtschaftliche, soziale und kulturelle Stärkung des ländlichen Raumes zu erreichen und reagieren in unserer Projektentwicklung seit Jahren auf den

demografischen Wandel in unserer Region. Dieser ist eine große Herausforderung, aber auch eine Chance. Wichtig sind in Zukunft gemeindeübergreifende infrastrukturelle Grundsicherungen - welche die Gesellschaft fordert - für alle Altersgruppen einzurichten. Damit schafft man einen Mehrwert für die Region, die wieder an Attraktivität für die BürgerInnen und Unternehmen gewinnt, die in der Region bleiben. Die Region ist gefordert, ihre Stärken besser zu nutzen, um vermehrt daraus „Kapital“ für alle zu schlagen.

WAS HEISST DAS KONKRET?

Gemeinsam mit unterschiedlichen Personen, Institutionen, Vereinen, Gemeinden aus der Region werden zu mannigfachen Themen Projekte beschrieben, eingereicht und auch umgesetzt.

EINIGE PROJEKTE DER LAG NOCKREGION-OBERKÄRNTEN:



Künstlerstadt Gmünd
Bildquelle: Kulturinitiative Gmünd



Silva Magica: „Naturwesen“ an der Nockalmstraße
Bildquelle: Biosphärenpark Nockberge

- Ideen und finanzielle Mittel aus zwei Leader-Projekten halfen dem **STADTMARKT RADENTHEIN** auf die Sprünge
- Granat, Nock Ale, Hell? Hauptsache **SHILLING!**
- **MILLSTÄTTER SEE HÖHENSTEIG**: Granattor, Sternenbalkon
- **NOCK-KOMPOST**: Richtiges Sammeln für hochwertigen Kompost
- **SILVA MAGICA**: Erfahrungs- und Erlebnisraum
- **NOCKBIKE**: Tolles Angebot für Sport- und Genussbiker
- **BIBLIOTHEKENLANDSCHAFT OBERKÄRNTEN**: Die Bibliotheken von Radenthein, Rennweg, Spittal und Gmünd
- **KÜNSTLERSTADT GMÜND**

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LAND UND EUROPÄISCHER UNION



FÖRDERUNG NEU:
Reichen Sie als Verein Kleinprojekte bis zu einer Gesamtprojektsumme von € 5.700,- ein. Einige Einreichungen haben wir bereits erhalten. Wenn Sie eine zündende Idee haben, melden Sie sich - ganz nach unserem Motto: Gemeinsam denken - zusammen wachsen!

Kontakt:
Christine Sitter, MBA
LAG Nockregion-Oberkärnten
office@nockregion-ok.at
www.rm-kaernten.at

MR NOCKBERGE:

MILLSTÄTTER BUNDESSTRASSE 10 | 9545 RADENTHEIN
T. +43 59060 210 | NOCKBERGE@MASCHINENRING.AT
WWW.MASCHINENRING.AT/NOCKBERGE